



Fotos: Norsa GmbH

Ashford-Boden in einer Produktionshalle für Antriebstechnik der SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG in Bruchsal.

Norsa GmbH, Bad Dübener

Langlebige staubfreie Betonböden ohne Risiko

Immer wieder verursachen Planungs- und Ausführungsfehler bei Betonböden in Industrie-, Gewerbe-, Logistikcentern, Kultur- oder Sportobjekten enorme Zusatzkosten oder münden in juristischen Scharmützeln. Die Ursache: Der Beton wird mit artfremden Schichten oder Stoffen imprägniert, versiegelt oder beschichtet. Die Folgen sind Abplatzungen bei mechanischer Belastung, Schichtenbildung, mangelnder Verbund, Restfeuchte, rückwärtige Durchfeuchtung und somit Blasenbildung bis hin zu Brandflecken bei Nutzung ...

Stefan Möbius

All das lässt sich vermeiden, wenn der Planer Arbeitsabläufe organisiert, bei denen die „Risikofaktoren“ Mensch, Material und Baustellenbedingungen möglichst wenig Einfluss auf das Ergebnis haben. Das Bauinstitut Dessau des TÜV Nord hat den Nachweis erbracht, dass bei der Vergütung von Betonoberflächen mineralische Systeme

der „Natur“ des Baustoffes entsprechen und zusätzliche Behandlungen meistens unnötig sind. „Sowohl unter bautechnischem als auch unter wirtschaftlichem Aspekt ist die Oberflächenveredelung mit speziell modifiziertem Natriumsilikat zu favorisieren“, schrieb Dipl.-Ing. Frank Rykarski vom TÜV Nord im BauPlaner-Special Beton, Deutsches IngenieurBlatt Ausgabe 4/2007. Diesem Prinzip entspricht die chemische Ver-

dichtung mit Ashford Formula®. Unter Beton-technologen und Bausachverständigen haben sich die Vorzüge der vergleichsweise einfachen und kostengünstigen Vergütungsmethode herumgesprochen. Aber mittlerweile wissen außer den Betonfachleuten auch die Bauherren: modifiziertes Natriumsilikat ist nicht gleich Natriumsilikat und Natriumsilikonate oder Mischungen aus diesen Produkten oder die angebliche Lithium-technologie sind es erst recht nicht. Viele Produkte sind seit kurzem auf dem Markt. Diese Produkte sehen fast gleich aus und werden auch gleichartig verarbeitet, sie sind jedoch in der Reaktionsintensität und somit auch in der Wirktiefe und Wirkungsdauer und damit in der Langzeitqualität sehr unterschiedlich. Ganz abgesehen von den teilweise durch den TÜV-Süd nachgewiesenen hohen Schwermetallanteilen. Ausgereifte chemische Betonverdichter wirken zeit-



Parkdeck des REWE-Blautal-Einkaufs-Centrums in Ulm nach der Betonvergütung mit Ashford Formula®.



Die Langzeitqualität von Ashford-Böden hat auch EDEKA überzeugt, die Handelskette stattet ihre Lebensmittellager damit aus.

bens und derartig behandelte Flächen müssen demnach im Gegensatz zu Silikonaten oder Wasserglasgemischen nie wieder nachbehandelt werden. Wenn unbehandelte Beton- oder Hartstoffböden stauben, hohen Reifenabrieb zeigen oder andere Mängel aufweisen, empfehlen Fachleute die Behandlung im Nachgang auch nach Jahren der Nutzung. So entschieden sich die Verantwortlichen für das BMW-Zentrallager in Leipzig auf Grund ihrer USA-Erfahrung erst nach etwa einjährigem Betrieb für Ashford Formula®. Anders im unlängst eröffneten Dresdner Dynamo-Stadion: Dort erhielten die hoch frequentierten Tribünenflächen von vornherein die bereits in den Stadien von Atlanta, Salt-Lake City, Sydney oder Mönchenglöblich die seit Jahren bewährte Veredelung. Bei der Rekonstruktion des 12.000 m² großen Parkdecks im REWE- Blautal-Einkaufs-Centrum in Ulm z. B. ging es neben der hohen Frost-Taumittel-Beständigkeit auch um zusätzliche Oberflächenhärte zum dauerhaften Erhalt der Betonflächen-Besenstrichstruktur. Dort erfolgte die Betonvergütung mit Ashford Formula® unter Leitung des bekannten Beton-Fachmanns Prof. Dr. Stefan Röhlig. Seine Empfehlung resultierte aus verschiedenen Prüfungen sowie den eigenen und internationalen Langzeiterfahrungen.

Ashford-Böden sind brandsicher und gesundheitlich so verträglich, dass Lebensmittel darauf gelagert werden dürfen. Belegt wird dies

durch das Schadstoffprüfsiegel des TÜV München. Die Langzeitqualität eines mehr als zehn Jahre alten Bodens bei McDonalds in Günzburg hat auch Edeka in seinen Lagern in Coswig, Hamm und Hamburg überzeugt. So urteilte Joachim Ziriacks, Betriebstechnik-Leiter in der EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft: „Der Boden wird optisch von Tag zu Tag besser und hinterlässt dadurch einen sehr guten Gesamteindruck. Es entwickelt sich kein Staub und unsere Waren werden nicht belastet.“ Ähnlich äußert sich Herr Walscheid von der Firma Fiege in Köln: „Seit über sechs Jahren verschicken wir von 30.000 m² Ashford-Fläche die ‚Haribo-Gummibärchen‘ in alle Welt. Unser Boden und damit unsere saubere Halle ist auch ein optisches Schmuckstück.“

Die Bodenveredelung mit Ashford Formula® erfolgt strikt objektbezogen durch zertifizierte Anwender – von der Planungs-, über die Baubis zur Nutzungsphase. In Deutschland sichert die Norsa GmbH als Werksvertretung die vom Hersteller Curecrete Company Springville (Utah/ USA) vorgegebenen Qualitätsanforderungen. Derartig langlebige Böden gibt es weltweit seit über 60 Jahren. Durch die Planungs- und Ausführungssicherheit sowie Langlebigkeit erfüllt dieses Produkt sehr viele Forderungen der Planer zur Umsetzung der Kriterien des DGNB zur nachhaltigen Bauweise im Interesse des Endkunden und Nutzers.

► Kontakt:

Norsa GmbH
Schmiedeberger Str. 55
04849 Bad Dübau
Tel.: (034243) 33 33 0
Fax : (034243) 33 33 44
info@ashfordformula.de
www.ashfordformula.de

Wie funktioniert die „Sorglos-Formel“ für Betonböden?

Das flüssige Ashford Formula® setzt auf neuen und alten Böden an der Beton- bzw. Estrichoberfläche eine katalytische Reaktion in Gang, welche die Betonporen – anders als bei einer Imprägnierung – von innen heraus verschließt. Es entsteht ein superfestes Kristallgefüge. Durch den katalytischen Prozess erreichen Beton- und Hartstoffböden Eigenschaften, die sie allein nicht aufweisen können. Eine einmalige Anwendung genügt für die gesamte Lebensdauer des Betons. Der mit Ashford Formula® behandelte Boden regeneriert sich bei mechanischer Belastung und bei normaler Nassreinigung über Jahrzehnte selbst.